



AUSBILDUNG BAUSTOFFPRÜFERIN/BAUSTOFFPRÜFER

Du bist bekannt für deine Zuverlässigkeit und dein genaues Arbeiten und kannst auch mit technischen Kenntnissen punkten? Wenn du im Beruf Verantwortung übernehmen und für Qualität sorgen möchtest, findest du hier die passende Ausbildung.

Messen, prüfen, dokumentieren – diese Schritte kennzeichnen deine Arbeit als Baustoffprüferin bzw. Baustoffprüfer. Ob im Labor, auf der Baustelle oder am Computer: du achtest darauf, dass die Qualität stimmt. Das Anrühren von Beton und das Durchführen eigenständiger Messungen, um dessen Eigenschaften zu bestimmen, gehören ebenfalls zu deinen Aufgaben. Vor Ort untersuchst du Böden und Baustoffe auf ihre Eigenschaften und Einsatzfähigkeit. Du prüfst Altlasten und entnimmst Proben, führst Messungen durch und wertest die Ergebnisse aus. In deinem Prüfbericht wird sichtbar, ob der Baugrund tragfähig und frei von Schadstoffen ist. Bei deiner Arbeit orientierst du dich an Sollwerten, Baustoffnormen und anderen Regelwerken. Du bleibst immer auf dem Laufenden, denn die Prüfvorschriften ändern sich schnell. Zudem bietet die Industrie stets neue Materialien an – auch darauf musst du dich einstellen.

Im Verlauf deiner Ausbildung kannst du dich weiter spezialisieren. Doch egal für welchen Fachbereich du dich entscheidest: in deinem Beruf wird Abwechslung großgeschrieben.

Ausbildungsinhalte:

- Prüfen und Kontrollieren der Qualität von Baustoffen, deren Rohstoffen und Bauprodukten
- Durchführen von Messungen und Prüfungen
- Vorbereiten von Proben
- Herstellen von Proben und Durchführen von Probenahmen
- Planen und Dokumentieren der Arbeit
- Anwenden von Arbeitsstoffen, Baurohstoffen, Bindemitteln, Mischungen und Recyclingmaterialien
- Anwenden von Regelwerken für Bauprodukte
- Anwenden von Labortechnik
- Verarbeiten, Auswerten, Aufbereiten und Dokumentieren von Daten

Die Ausbildung erfolgt am Fraunhofer IBP-H in Holzkirchen im Schwerpunkt Mörtel- und Betontechnik.



Ausbildungsdauer:

Drei Jahre, unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung möglich.

Schulische Vorbildung:

In der Regel haben unsere Auszubildenden einen mittleren Bildungsabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur. Auch ein Hauptschulabschluss kann an manchen unserer Institute und für manche Berufe der Start in eine Ausbildung bei Fraunhofer sein.

Unsere Institute sind in der Ausbildung eigenständig – ob du dich mit deinem Schulabschluss für einen Ausbildungsplatz bewerben kannst, kannst du an dem Fraunhofer-Institut, an dem du dich bewerben möchtest, erfragen.

Du brennst für dein Fachgebiet, doch im Studium ging dir die Luft aus? Falls du dir mehr Praxis wünschst, kann auch für dich als Studienabbrecher/in eine Ausbildung bei Fraunhofer die richtige Entscheidung sein.

Weitere Informationen zur Ausbildung und Vergütung bei Fraunhofer (FAQ):

www.fraunhofer.de/ausbildung

Steckbrief zum Beruf:

www.berufenet.arbeitsagentur.de